

Vorbemerkung	
Abkürzungsverzeichnis	

Einleitung:

Schulentwicklungsplanung als ein Curriculum des Schulwesens	1
--	---

Erster Teil:

Zum Stand der Schulentwicklungsplanung in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland (Primar- und Sekundarstufe I)	6
1. Zum Begriff der Bildungsplanung	7
2. Bildungspolitische Vorentscheidungen	10

Kapitel I:

Die Träger der Schulentwicklungsplanung in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland	14
1. Schulentwicklungsplanung in unmittelbarer Parlamentsverantwortung	15
1.1 Berlin	15
1.2 Bremen	19
1.3 Hamburg	21
1.4 Zusammenfassung und Ausblick	23
2. Schulentwicklungsplanung im Rahmen der Richt- linienkompetenz der Kultusbehörden der Länder	24
2.1 Baden-Württemberg	24
2.2 Bayern	43
2.3 Rheinland-Pfalz	52
2.4 Saarland	62
2.5 Zusammenfassung und Ausblick	73

3.	Schulentwicklungsplanung in primär kommunaler Verantwortung	74
3.1	Hessen	75
3.2	Niedersachsen	81
3.3	Nordrhein-Westfalen	90
3.4	Schleswig-Holstein	100
3.5	Zusammenfassung und Ausblick	107

Kapitel II:

	Der Inhalt der Schulentwicklungsplanung in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland	109
1.	Das Schulzentrum als Mindestziel der Schulentwicklungsplanung	114
1.1	Baden-Württemberg	116
1.2	Bayern	121
1.3	Niedersachsen	123
1.4	Nordrhein-Westfalen	128
1.5	Rheinland-Pfalz	133
1.6	Saarland	136
1.7	Schleswig-Holstein	140
2.	Die Gesamtschule als Ziel der Schulentwicklungsplanung	144
2.1	Berlin	147
2.2	Bremen	154
2.3	Hamburg	155
2.4	Hessen	158
3.	Das Bildungszentrum als Fernziel jeder Schulentwicklungsplanung	164
3.1	Bildungszentren als Teil integrierter Schulentwicklungsplanung	165
3.2	Versuche und ihre vorläufigen Tendenzen	170
4.	Zusammenfassung und Ausblick	180

Zweiter Teil:

Schulentwicklungsplanung als ein theoretisches Problem der Systematischen Pädagogik	183
---	-----

Kapitel III:

Der erziehungstheoretische Ansatz der Schulentwicklungsplanung	189
1. Bildungspolitische Offenheit	203
2. Ökonomische Zweckmäßigkeit	208
3. Sachadäquate Kompetenzbeteiligung	216
4. Optimale individuelle Förderung	225
5. Planungsvereinbarkeit politischer, ökonomischer und pädagogischer Prozesse	235
6. Zusammenfassung und Ausblick	240

Kapitel IV:

Handlungskriterien einer pädagogischen Schulentwicklungsplanung	244
1. Strukturell-organisatorische Voraussetzungen für eine inhaltliche Reform des Schulwesens	249
2. Differenzierung und Individualisierung von Lernprozessen	258
3. Optimierung von Lehr- und Lernprozessen und Wahrnehmung des Erziehungsauftrags	264
4. Zusammenfassung und Ausblick	270

Schlußbetrachtung:

Schulentwicklungsplanung als Aufgabe regionaler Bildungsplanung	274
Literaturverzeichnis	279